Wahlpflichtfach Individualpsychologie / Fachspezifikum IP / SFU
Koordination: Oberegelsbacher/Rieken

Lehrtherapeutinnen und Lehrtherapeut für Lehranalyse Individualpsychologie in Linz

(in alphabetischer Reihenfolge)

MMag.a Martina HEICHINGER	1030 Wien, Czapkagasse 8/4	+43 (0)664 1735148	martina.heichinger@gmail.com www.psychotherapie-heichinger.at
DDr. Akademieprofessor Alfred KIRCHMAYR	1170 Wien Dornbacherstrasse 107/12	+43 (0)664 46 28 846 +43 (0)1 48 18 161	alfred.kirchmayr@aon.at www.psychotherapie-lebenskunst.at
Mag.a pth Dr.in pth Gabriela PAP	1030 Wien Gärtnergasse 15/5	+43 (0)664 22 42 645	gabriela.pap@individualpsychologie.at www.psychotherapie-pap.at
Mag.a phil Dr.in pth Susanne RABENSTEIN	1030 Wien Landstraßer Hauptstraße 127/2/2	+43 (0)699 19443750	susanne.rabenstein@gmx.at

Lehrtherapeutin für Supervision Individualpsychologie in Linz

Mag.a pth Dorit Maria HEJZE	Praxis Währing Gentzgasse 40-42/8 1180 Wien	+43 (0)677 63 52 53 01	d.hejze@diepraxis-waehring.at

MMag.ª Martina HEICHINGER

geb. 1967

Ausbildungen: Studium der Veterinärmedizin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Mag.a med. vet.); psychotherapeutisches Fachspezifikum Individualpsychologie an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU Wien); Studium der Psychotherapiewissenschaft an der SFU Wien (Mag.a pth.); derzeit Teilnahme am Studiengang Doktorat Psychotherapiewissenschaft an der SFU Wien.
Fort- und Weiterbildung: derzeit Lehrgang „MBT – Mentalisieren in Psychotherapie und Beratung“, Fortbildungen zu Bindungstheorie, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT), Narzissmus, Akuttrauma und Krisenintervention, Körpertherapie; Kurs „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik – OPD II“.
Berufstätigkeit: über 20 Jahre Tätigkeit als Veterinärmedizinerin im Bereich der Lebensmitteluntersuchung in Wien, danach Tätigkeit als Psychotherapeutin in der Mobbingberatungsstelle und psychologischen Beratungsstelle für die Bediensteten der Stadt Wien. Psychotherapeutin in freier Praxis mit Schwerpunkt Erwachsene, hpsl. Langzeitbehandlungen von Patient*innen mit neurotischer sowie Grundstörungssymptomatik. Lehrbeauftragte an der SFU.
Wissenschaftliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit der Individualpsychologie im Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen sowie im analytischen Diskurs der Tiefenpsychologie. Interpretation von Film und Literatur aus individualpsychologisch-analytischer Perspektive.
Publikationen:
Wilhelm Hauffs „Der Zwerg Nase“ - Märchen und das innere Reich der Freiheit. Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie Nr. 2 (2016), S. 37–57. DOI: 10.15136/2016.3.2.37–57. – Der nervöse Charakter im 21. Jahrhundert: Freizeit - Die vierte Lebensaufgabe? Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie Nr. 1 (2019), S. 1–15. DOI: 10.15136/2019.6.1.1–15. – Buchbeitrag „Die Prohibition oder „Der König ist tot, lang lebe der König!“. Boardwalk Empire (2010 - 2014)“. In Martin Poltrum, Bernd Rieken & Thomas Ballhausen (Hrsg.) (2019). Zocker, Drogenfreaks & Trunkenbolde. Rausch, Ekstase und Sucht in Film und Serie (S. 409–422). Berlin: Springer. – Buchbeitrag „Die Hinterpforte des Lebens. Winterreise (2006)“. In Martin Poltrum, Bernd Rieken & Otto Teischel (Hrsg.) (2020). Lebensmüde, todestrunken. Suizid, Freitod und Selbstmord in Film und Serie (S. 401–417). – Verantwortliche Redakteurin für den Rezensionsteil der Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie.

Mag.[a] pth Dorit Maria HEJZE
geb. 1981.

Ausbildungen: 2010 Abschluss des Magisterstudiums der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. 2010 Abschluss des Fachspezifikums für Individualpsychologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. 2010 Abschluss der Ausbildung zur Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen nach Sindelar. 2012 Eintragung in die Psychotherapeutenliste des Bundesministerium für Gesundheit. 2013 Eintragung in die Liste der anerkannten Beraterinnen des Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs mit dem Schwerpunkt: Beratung der Eltern über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse ihrer minderjährigen Kinder. 2013 Beginn des Doktoratsstudiums der Psychotherapiewissenschaften an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien.
Berufstätigkeit: seit 2008 psychotherapeutische Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie begleitende Beratung der Eltern beziehungsweise nahestehenden Bezugspersonen und dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen (vor allem im Bereich Schule, Hort, Kindergarten) in der Praxis von Univ. Prof.[in] Dr.[in] Sindelar.
Vortragstätigkeiten: Im Bereich Aus- und Weiterbildung zur Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen nach Sindelar; auf der 7. Österreichischen Fachtagung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit dem Titel „Elternschaft zwischen Macht und Minderwertigkeitsgefühl - eine individualpsychologische Betrachtung der Kinder-und Jugendlichenpsychotherapie". Im Rahmen des Universitätslehrgangs Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der SFU als Vortragende und Supervisorin tätig.
Projektmitarbeit: 2005-2009 Mitarbeit im Projekt „Fehlerkiller"- eine Studie zur Auswirkung der Art der Fehlerkorrektur auf Leistung und Motivation bei Volksschulkindern; 2014 Mitarbeit und Seminarassistenz im Projekt „Der schwierige Pflegschaftsakt – Notfallskoffer für Obsorge- und Kontaktrechtsverfahren"; 2013-2014 Mitarbeit am Forschungsprojekt „Primärprävention und Integrationsförderung durch psychotherapiegestützte Pädagogik".
Publikationen:
Hejze, D. (2008). Rezensionen. In A. Pritz (Hrsg.), Einhundert Meisterwerke der Psychotherapie. Ein Literaturführer. Wien-New York: Springer
Sindelar, B., Hejze, D., & Langer, V. (2011). Leistungsmotivation und Lernerfolg bei Volksschulkindern- Ergebnisbericht einer Langzeitstudie. Zeitschrift für Pädiatrie und Pädologie 2, S. 23-27.

DDr. Akademieprofessor Alfred KIRCHMAYR
geb. 1942 im Dorfgasthaus „Zum Schwarzen Adler“ (Weistrach, Niederösterreich)

Ausbildung: Studium der katholischen Theologie (Dr. theol., Universität Wien), Psychologie und Soziologie (Dr. phil.). Seit 1978 ordentliches Mitglied des „Österreichischen Vereins f. Individualpsychologie“ und Lehrtherapeut. Workshops in verschiedenen Therapieschulen (Kognitiv-behaviorale Therapie, C. G. Jung, C. Rogers, Bioenergetik, Gestalt- und Systemische Therapie).
Berufstätigkeit: 1968 – 1982 Hochschulassistent für Praktische Theologie, Lektor für Pastoralpsychologie (Univ. Wien),1975 – 1994 intensive Kooperation mit dem Tiefenpsychologen Erwin Ringel (gem. Vorlesungen und u. a. gemeinsame Veröffentlichung des Bestsellers „Religionsverlust durch religiöse Erziehung“ (1985), 1983 – 1999 Univ.- Lektor für Medizinische Psychologie (Medizin. Fak. Univ. Wien) 1982 – 2004 Professor für Psychologie und Sozialphilosophie an der Bundesakademie für Sozialarbeit, St.- Pölten, 1999 – 2008 Lektor für Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule St. Pölten (Lehrgang Sozialarbeit). Etwa 20 Jahre lang unterrichtete ich die verschiedenen modernen Psychotherapieschulen (Geschichte, Menschen- und Gesellschaftsbild, Strategien der Veränderung in Therapie und Beratung) mit viel Gewinn. Seit 2009 Lektor der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien, Honorarprofessor (Supervision, Praxisreflexion, seit 2013 Lehranalytiker). Seit 1976 individualpsychologischer Analytiker in freier Praxis (Krisenintervention, Kurz- und Langzeittherapie, Paartherapie, Supervision), Autor (Mitarbeit an ca. 50 Büchern, ca. 200 Zeitschriftenartikel), Intensive Publikations-, Vortrags- und Seminartätigkeit über Psychotherapie, Psychohygiene, Kirchen- und Religionspsychologie, Spiritualität, Konflikt- und Friedenspsychologie. Autor in: Rieken, B. (Hrsg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag
Aktueller Forschungsschwerpunkt: Die Bedeutung von Humor, Witz, List und Freude für eine ressourcenorientierte (Salutogenese, Positive Psychologie),nicht nur problemorientierte Psychotherapie, Psychohygiene und Lebenskunst. Leitmotiv: Psychotherapie ist Kunst im Dienst an der Lebenskunst. Homepage: www.psychotherapie-lebenskunst.at

Mag.[a] pth Dr.[in] pth Gabriela PAP
geb. 1966

Ausbildungen: Studium der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Abschluss des Fachspezifikums Individualpsychologie an der SFU. Weiterbildung: Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (P. Fonagy et al.) am Anna Freud Institut London (2013), Bindungsbasierte Psychotherapie (K.H. Brisch) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2010). Psychotherapeutische
Berufstätigkeit: Psychotherapeutin in eigener Praxis (Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen). Psychotherapeutische Begleitung von Kindergruppen im Rahmen des Projekts der WGKK und SFU. Kinderpsychotherapie an der Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychotherapie der WGKK in Zusammenarbeit mit der SFU. Schwerpunkte: Psychotherapie mit Jugendlichen (u.a. Grundstörungen, Suizidalität), Langzeittherapien mit erwachsenen neurotischen Patienten sowie Patienten mit Persönlichkeitsstörungen. – Lehrbeauftragte an der SFU.
Wissenschaftlicher Schwerpunkt: Aktualität der Individualpsychologie aus der Sicht der Bindungsforschung sowie der Mentalisierungstheorie.
Publikationen: 1.) Bindungstheorie und Individualpsychologie. In: Rieken, B. (Hg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag, S. 183–194; 2.) Das Gemeinschaftsgefühl aus der Sicht der Intersubjektivität. Gegenüberstellung eines Grundbegriffes der psychoanalytischen Individualpsychologie mit philosophiehistorischen Wurzeln des Intersubjektivitätsbegriffs. Sigmund Freud Privatuniv. Wien., Diss., 2012. – Verantwortliche Redakteurin für den Rezensionsteil der Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie.

Mag.[a] phil. Dr.[in] pth. Susanne RABENSTEIN
geb. 1971

Ausbildungen: Studium der Germanistik, Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien (Abschluss mit Mag.[a] phil.), diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, psychotherapeutisches Fachspezifikum für Individualpsychologie an der Sigmund Freud-Privatuniversität, Studium der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud-Privatuniversität (Abschluss mit Dr.[in] scient. pth.), Weiterbildungen: Pychosomatik, Analytische Körperpsychotherapie (Tilmann Moser, Peter Geißler, Christine Geißler, Günter Heisterkamp), Traumatherapie (Luise Reddemann [PITT – Psychodynamisch Imaginative Trauma Therapie], Laurence Heller [NARM – neuroaffektives Beziehungsmodell]). Berufstätigkeit: einige Jahre Tätigkeit im Medienbereich, über 10 Jahre Tätigkeit im arbeitsmarktpolitischen Bereich, davon die letzten Jahre speziell als Berufs- und Bildungsberaterin und Trainerin von Jugendlichen und Erwachsenen, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Schwerpunkt Erwachsene bzw. ab Jugendalter, mit neurotischen PatientInnen bis hin zu PatientInnen mit komplexen (Bindungs-)Traumata bzw. Frühstörungen. Wissenschaftlicher Schwerpunkt: zeitgemäßes Verständnis der Individualpsychologie durch den Abgleich mit modernen Forschungsrichtungen, wie zum Beispiel Neurowissenschaften, Synergetik und Psychoneuroimmunologie, außerdem Forschungsinteresse an der Literaturinterpretation aus individualpsychologisch-analytischer Sicht. Publikationen: Das Gemeinschaftsgefühl im Spiegel der Neurowissenschaften. In: Rieken, B. (Hg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Münster, New York: Waxmann, S. 171–182. – Was vom Aggressionstrieb bleibt… eine alte Diskussion – neu aufgerollt anhand neurowissenschaftlicher Erkenntnisse. Zeitschr. f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie (ZfPFI) 2 (2015), S. 1–23. DOI: 10.15136/15.2.2.1-23. – Ludwig Tiecks Der blonde Eckbert: Eine individualpsychologisch-analytische Deutung des „Wahnsinnsmärchens“. Zeitschr. f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie (ZfPFI) 2 (2016), S. 58–80. DOI: 10.15136/2016.3.2.58-80. – Individualpsychologie und Neurowissenschaften. Zur neurobiologischen Fundierung der Theorien Alfred Adlers. Münster, New York: Waxmann (2017) (zugleich Dissertation Sigmund Freud-Privatuniversität 2016). – Verkörperte Subjektivität, leibliche Intersubjektivität und Psychosomatik. In: Geißler, P., Rieken, B. (Hg.) (2017). Der Körper in der Individualpsychologie. Theorie und Praxis (erscheint Okt. 2017). – Rezensionen in der Zeitschr. f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie.